

einen Werckmeister und ein belebtes Principium, als seine Ursache zum voraus setzet.

GENERATIO UNIVOCA, die gleichförmige Zeugung aller lebendigen Creaturen, durch die Zusammenkunft zweyer Geschlechter aus derer Mutter Eyerger.

GENICULUM, Nodus, ein Knoten, an schwanken und schwachen Kräuterstengeln, daher dergleichen Kräuter Geniculatae heißen.

GENIOGLOSSI MUSCULI, die Musculn, welche von denen Seitentheilen der Unterkinnlade ab in die Zunge gehen, und selbige abwärts führen.

GENIOHYOIDEI MUSCULI, die Musculn, welche von dem Mento, welches Griechisch Γένειον heißt, entstehen, und sich in den Grund des Zungenbeins (Ossis hyoidis) endigen, und solches zusamt der Zungen vorwärts ziehen.

GENISTA, Scoparia, Spartium scoparium, Capparis germanica, Genst, Pfriemenkraut, Stechpfriemen, Kehlfräut, Pfingstblumen, Ranschrutten. Ein Kräutergeschlecht mit Papilionförmigen Blumen und einer Hülsenfrucht. Die Arten sind verschieden. Uns sind bekannt, die *Genista viminea juncea*, deren äußerste Spitzen wie Binsen aussehen, die Spanische mit einfacher und gefüllter Blume, die mit der weissen Blume, die kleine und grosse stachelichte, die kleinste ohne Stacheln, oder *Genistella*. Die Blumen treiben Urin. Die Blumen ehe sie recht aufbrechen, werden wie die rechten Cappern, mit Salz und Essig eingemacht, und wider die verstopften Nieren, Leber und Milz, mit Erspriesslichkeit genossen. Die Asche mit Wein und Wasser aufgegossen, ist ein sicheres Urin treibendes Mittel.

GENITALIA, die Geburtsglieder.

GENITALIS, was zu einem oder andern

Woyts Schatz-Kammer.

Geschlecht gehöret: wird von denen Geburtsgliedern beyderseits Geschlechts verstanden: davon kommt nun *Membrum genitale*, das Geburtsglied.

GENITURA, hat zweyerley Bedeutung, (1) wird hierunter der fruchtbare Geburtssaame verstanden, (2) die Schaamglieder, und selbe entweder bey dem männlichen oder weiblichen Geschlecht.

GENTIANA, Enzian, Bitterwurz, Sieberwurz, Kreuzwurz. Es giebt verschiedene sogenannte Enzianwurzeln, welche aber nicht einerley Krauts Wurzeln sind: 1) *Gentiana rubra*, ist eine wahre Enzianwurzel, das Kraut hat Blätter, wie weisse Nießwurz. Die Blumen sind einblättricht regulair, glockenformig, der Saame eine einfache Capsel. Die kleinen Arten hievon oder *Gentianella*, sind gleichen Characters und sehr verschieden, die Frühlings-*Gentianella*, die in Sumpfen wachsende, die Herbst-*Gentianella*. 2) *Gentiana nigra*, ist die bittere Wurzel des Lasepiti. 3) *Gentiana alba*, ist die bittere Wurzel der Cervaria. Ist eine lange, dicke und glatte Wurzel, äußerlich lichtbraun, und inwendig gelb, eines sehr bitteren Geschmacks; sie widerstehet der Fäule und dem Gift, treibet den Urin, ist auch trefflich wider die Wechselfieber, von ʒʒ. bis ʒj. einzugeben.

GENU, das Knie, ist die Eingelenkung des Schenckelbeins mit dem Schienbein.

GENUGRA, ein Paracelsisch Wort, heißt so viel als Gonagra.

GEODES, siehe Aetites.

GERANIS, ist der Rahme einer Binde zur ausgefallenen Schulter oder zerbrochenen Schlüsselbeinen. GALEN. de fasc. n. 74.

GERANIUM, Storchschnabel, ein Kräutergeschlecht, welches seinen Nahmen

Kff

von